

## **Ein Leuchtturm strahlt: ZAE Bayern eröffnet Energy Efficiency Center**

Das neue Forschungs- und Demonstrationsgebäude des ZAE Bayern wird heute in einer feierlichen Eröffnungsveranstaltung in Betrieb genommen.

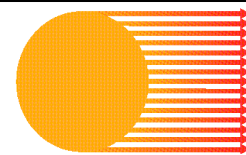
Würzburg, 21. Juni 2013

Das Bayerische Zentrum für Angewandte Energieforschung e.V. (ZAE Bayern) eröffnete, nach nur 2 ½ jähriger Bauzeit, sein hochinnovatives Forschungs- und Demonstrationsgebäude, das Energieeffizienz-Zentrum (Energy Efficiency Center, EEC). Das EEC bündelt und demonstriert eine Vielzahl von neuen Energieeffizienztechnologien. Das vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi), dem Bayerischen Staatsministerium für Wirtschaft, Verkehr, Infrastruktur und Technologie (BayStMWIVT) geförderte und von namhaften Industriepartnern finanziell unterstützte Projekt, avanciert durch die Vielzahl der eingesetzten innovativen Gebäudekomponenten zu einem internationalen Leuchtturmprojekt.

Zur Eröffnungsfeier wurden Grußworte von Herrn Staatsminister Martin Zeil vom Bayerischen Staatsministerium für Wirtschaft, Verkehr, Infrastruktur und Technologie, von Herrn Prof. Dr. Diethard Mager aus dem Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie und Herrn Oberbürgermeister der Stadt Würzburg Georg Rosenthal an die ca. 300 hochrangigen Gäste aus Politik, Wirtschaft und Forschung gerichtet.

In seiner Begrüßungsrede betonte Prof. Vladimir Dyakonov, Vorstandsvorsitzender des ZAE Bayern: „Unser Dank gilt allen Förderern, Sponsoren und den vielen Unterstützern dieses Leuchtturmprojekts. Leuchttürme sollen sowohl in stürmischen als auch in ruhigen Zeiten den Weg weisen und als sichtbares Zeichen dienen – und wir denken, genau dies mit dem Energy Efficiency Center in Zeiten der Energiewende weit hin sichtbar für den Forschungsbereich Energieoptimiertes Bauen erreicht zu haben.“ Das EEC ist als Forschungs- und Demonstrationsgebäudes konzipiert, in dem die verschiedenen neuartigen Entwicklungen im Gebäudebereich unter wissenschaftlichen Gesichtspunkten erprobt und demonstriert werden können. Die Zielsetzung des Projekts war es, energieeffiziente Technologien in der Gebäudehülle zu verwenden, die in Verbindung mit einer intelligenten Gebäudetechnik zu einer hohen Primärenergieausbeute führen. Es wurde dabei in einem abgestimmten Ansatz die innovative Gebäudehülle, das Tragwerk und die Gebäudetechnik im Sinne der Energieeinsparung, Nachhaltigkeit und Behaglichkeit optimiert.

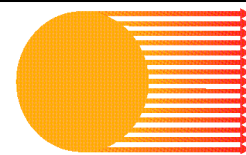
Für die rund 60 Mitarbeiter des ZAE Bayern am Standort Würzburg verbessert das EEC durch die erweiterten Räumlichkeiten das Forschungsumfeld. Für das ZAE Bayern stellt das EEC ein riesiges Forschungsinstrument dar, das völlig neuartige Möglichkeiten eröffnet. Die Verbindung von kooperativer Forschung, Entwicklung, Demonstration und Information an einem Ort und die integrale Betrachtung von Gebäudethemen, angefangen von den Materialien über Komponenten bis hin zu den Systemen, ist ein viel versprechender Ansatz, mit dem Ziel eine höhere Energieeffizienzsteigerungsrate für den Gebäudebereich zu erzielen.



Bayerns Wirtschaftsminister Martin Zeil unterstrich die Bedeutung von Zusammenarbeit von Forschung und Industrie bei der Entwicklung energieeffizienter und marktfähiger Lösungen für den Gebäudereich. „Das ZAE Bayern demonstriert hier einen richtungweisenden Forschungs- und Entwicklungsansatz, der Forschung und Industrie noch enger verzahnt und Innovationen noch schneller in die Anwendung bringt. Das gerade auch bayerische Spitzenunternehmen sich partnerschaftlich an diesem Projekt beteiligt und eingebracht haben, freut mich besonders und unterstreicht die hohe Qualität der Forschung in diesem Institut.“, so Minister Zeil.

Die Bedeutung der Energieforschung für die Energiewende betonte Prof. Diethard Mager aus dem Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie: „Die Erhöhung der Energieeffizienz im Gebäudesektor ist ein zentrales Handlungsfeld der Energiewende. Nur mit Innovationen und neuen Energietechnologien können wir die energiepolitischen Ziele in den kommenden Jahrzehnten realisieren. Hier setzt die Bundesregierung mit ihrem 6. Energieforschungsprogramm und dem Förderschwerpunkt „Energieoptimiertes Bauen (EnOB)“ wichtige Impulse. Vor diesem Hintergrund ist das neue Forschungs- und Demonstrationsgebäude des ZAE Bayern ein wichtiges Leuchtturmprojekt der Energieforschung und ein Baustein zur Umsetzung der Energiewende.“

Auch für die Region und die Stadt Würzburg ist die Eröffnung ein Grund zur Freude. So resümierte der Oberbürgermeister der Stadt Würzburg, Herr Georg Rosenthal: „Das Energy Efficiency Center ist das erste große Ausrufezeichen auf dem Konversionsgelände am Hubland. Ein Areal, mit dem die Stadt Würzburg noch viel vorhat. Dieser Pionierbau in einem nun nach und nach entstehenden neuen Stadtteil, konnte entsprechend schon lange vor der Bauphase auf



viele Mitstreiter in der Stadtverwaltung zählen. Ich freue mich, dass auch dank der Unterstützung unserer Immobilien-Management GmbH und der städtischen Hilfestellungen beim Verhandeln mit der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben, viele Herausforderungen im Rekordtempo abgearbeitet werden konnten. Ich habe mich für dieses Projekt auch persönlich immer stark gemacht, weil ein erster Aufschlag an dieser Stelle so immens wichtig ist. Das Hubland braucht "best practice" und Visionen und das bekommt es jetzt. Nun haben wir am Hubland einen ersten „Anwohner“, der gleichermaßen für Hightech-Arbeitsplätze, die Nähe zur Wissenschaft sowie innovatives und umweltfreundliches Bauen steht. Dies ist ein wichtiger Fingerzeig für die weitere Erschließung in der direkten Nachbarschaft und im weiteren Hubland-Umfeld."

Bei der Realisierung des von den Architekten der Lang Hugger Rampp GmbH entworfenen Gebäudes wurde das ZAE Bayern von Beginn an von dem erfahrenen Berater und Planer für Nachhaltiges und Energieeffizientes Bauen Ebert-Ingenieure GmbH & Co. KG sowie dem Tragwerksplaner und Projektsteuerer SSF Ingenieure AG bei der Konzeption und Ausführung unterstützt. Ein zentraler Bestandteil des EEC ist ein Informationszentrum, in dessen Lobby eine Dauerausstellung den Themenkomplex Energie, Nachhaltigkeit und Bautechnologie umfassend beleuchtet und ganzheitlich erfahrbar macht.

Neben der Lindner AG und der Siemens AG unterstützen folgende Unternehmen und Institutionen das Vorhaben: Assmann Büromöbel GmbH & Co. KG, BSH Bosch und Siemens Hausgeräte GmbH, Bürgerstiftung Würzburg und Umgebung, Cabot Aerogel, Dörken GmbH & Co. KG, DuPont de Nemours (Luxembourg) S.à.r.l., ediundsepp Gestaltungsgesellschaft mbH, EEV Küchen, Ehrenfels Isoliertüren GmbH, Energy Glas GmbH, Hightex GmbH, Knauf Gips

KG, Maincor AG, Okalux GmbH, Porextherm Dämmstoffe GmbH, Roto Frank Bauelemente GmbH, Saint-Gobain Performance Plastics Cologne GmbH, SGL Carbon GmbH, Siteco Beleuchtungstechnik GmbH, TAG Composites & Carpets GmbH, Team Weber GmbH, Uhlmann & Zacher GmbH, Uponor GmbH, va-Q-tec AG, Waldner Holding GmbH & Co. KG, Walter Stickling GmbH und Warema Renkhoff SE

Weitere Infos unter [www.energy-efficiency-center.de](http://www.energy-efficiency-center.de)

## Bildmaterial



Bild1: Innenraum des textilen Membrandaches mit transparenten und durchscheinenden Membran zur Tageslichtnutzung

© ZAE Bayern



Bild 2: Außenansicht des EEC

© ZAE Bayern



Bild3: Außenansicht

Sichtbar sind die Membrankissen und das textile Hauptdach zur Tageslichtnutzung © ZAE Bayern



Bild 4: Süd-West Ansicht des EEC

© ZAE Bayern

Bei Veröffentlichung bitten wir um die Zusendung eines Beleg-exemplars!

Ihre Ansprechpartner

**Pressekontakt**

Hiltrud Widera, ZAE Bayern

Tel. 0931/70564-0, Fax. -600

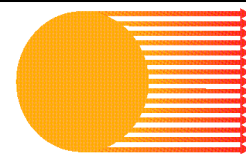
[widera@zae.uni-wuerzburg.de](mailto:widera@zae.uni-wuerzburg.de)

**Fachliche Leitung**

Dr. Hans-Peter Ebert, ZAE Bayern, Abt. Funktionsmaterialien der Energietechnik,

Tel. +49 931 70564-0, E-Mail: [sekretariat@zae.uni-wuerzburg.de](mailto:sekretariat@zae.uni-wuerzburg.de)





## Unternehmensprofil

Das Bayerische Zentrum für Angewandte Energieforschung e.V. (ZAE Bayern) betreibt an den Standorten Würzburg, Erlangen und Garching seit 1991 Energieforschung. Die Hauptforschungsschwerpunkte des ZAE Bayern sind den Bereichen verstärkter Einsatz von Erneuerbaren Energien und die Steigerung der Energieeffizienz zugeordnet. Ein besonderes Merkmal des ZAE Bayern ist die wissenschaftliche Tiefe, von den Grundlagen bis hin zur Anwendung, mit denen die FuE-Kernthemen bearbeitet werden. Es entwickelt energiesparende Konzepte, Techniken und Anlagen und erschließt regenerative Energiequellen. In seiner Forschungsausrichtung verknüpft es in einem interdisziplinären Ansatz Materialforschung, Komponentenentwicklung und Systemoptimierung. Durch die Entwicklung von speziellen nanostrukturierten Materialien konnte das ZAE Bayern Hochleistungswärmedämmkomponenten wie Vakuumisulationspaneele (VIP) und transluzente Wärmedämmung (TWD) realisieren und in die Praxis transferieren. Derzeit entwickelt das ZAE Bayern beispielsweise in Kooperation mit anderen Forschungs- und Entwicklungspartnern hochwärmedämmende, ultra-schlanke Vakuumisolierverglasungen (VIG) und Fensterrahmenkonstruktionen. 2009 gewann das ZAE Bayern in dem bundesweiten Wettbewerb „Deutschland Land der Ideen“ und wurde mit seinem Projekt „Nano for Energy“ zum „Ort im Land der Ideen“ gekrönt.